

Das Eingewöhnungskonzept des Evang. Kindergarten Ittersbach

Die Eingewöhnung wird von der Bezugserzieherin geleitet. Jede Eingewöhnung verläuft individuell, da kein Kind wie das andere ist. Daher ist auch dieses Konzept nur eine Orientierung. (angelehnt am Berliner Eingewöhnungsmodell).

So ist auch die Dauer der Eingewöhnung von Kind zu Kind unterschiedlich; zusätzlich ist es davon abhängig welche Betreuungszeit gebucht wird. Die meisten Eingewöhnungen sind nach vier bis acht Wochen abgeschlossen.



- 1. Anmeldegespräch** mit der Kita-Leitung, Führung durch den Kindergarten
- 2. Aufnahmegespräch** mit der Bezugserzieherin ca. 6-8 Wochen vor Beginn der Eingewöhnung
- 3. Grundphase: 3 Tage**
 - Bezugsperson und Kind → 1 Std. im Gruppenraum
 - Eltern: eher passiv, agieren als sicherer Hafen
 - Erzieherin: aktiv, sucht Kontakt, bietet Spielmöglichkeiten an
 - Kein Trennungsversuch
- 4. Trennungsversuch 3.-5. Tag**
 - Bezugsperson verabschiedet sich kurz und verlässt den Raum
 - Bezugsperson bleibt in der Nähe
 - Trennungsdauer max. 30 Minuten
 - Nach dem ersten Trennungsversuchen entscheiden wir individuell, ob es eine Übergabe an der Tür gibt oder die Bezugsperson vor der Trennung noch einmal mit in die Gruppe kommt
- 5. Stabilisierungsphase**
 - Bezugserzieherin ist die Kontaktperson für das Kind
 - Bezugserzieherin begleitet das Kind beim Spielen, Essen und bei Hygiene
 - Trennungsversuche verlängern
 - Mutter bleibt in der Kita oder kann die Kita auch schon verlassen. Sie ist telefonisch erreichbar und kann innerhalb kürzester Zeit wieder in der Kita sein
 - Die anderen Erzieher bauen zunehmend die Beziehung zu dem Kind auf
- 6. Schlussphase**
 - Bezugsperson verlässt die Kita
 - Bezugsperson ist telefonisch erreichbar und kann innerhalb kürzester Zeit wieder in der Kita sein
- 7. Rückmeldung**
 - In Tür- und Angelgesprächen erhalten die Eltern wichtige Informationen über das Kind